

Fachtechnischer Wettbewerb des "Der Fourier" 1960/61

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachtechnischer Wettbewerb des «Der Fourrier» 1960/61

—er. Den Lösungen müssen wir vorausschicken, dass wir uns bei der Aufgabenstellung nur auf die einschlägigen Reglemente, Weisungen oder die Musterbuchhaltung stützen dürfen. Es ist uns völlig klar, dass auf Grund von besonders begründeten Ausnahmefällen das OKK in Auslegung der gültigen Bestimmungen Bewilligungen zur Verrechnung von Spezialausgaben, gestützt auf VR Ziffer 20, erteilen kann. Für unsern Fachtechnischen Wettbewerb sind jedoch, unbesehen solcher Möglichkeiten, nur die Reglemente usw. für die Lösung unserer Aufgaben verbindlich. Andererseits bemühen wir uns stets die Aufgaben klar zu stellen, so dass nur eindeutige Lösungen möglich sind.

Aufgaben (1. Serie)	Lösungen (1. Serie)	max. Bewertung
1. Wieviele Kategorien von Mutationen gibt es im militärischen Rechnungswesen?	1. 2 (Kat. I und II, Four.-Anleitung [FA] 57, Seite 5)	4 Punkte
2. a) Wieviele Beschaffungsarten von Verpflegung und Fourage kennen Sie?	2. a) 4 (VR-Ziff. 179 und FA 57, Seite 22)	2
b) Wie heissen die Beschaffungsarten?	b) Selbstsorge Nachschub (von A+M, Vpf.-Trp. oder Trp.-Depots) durch Vorsorge der Platzkdt. durch Vorsorge der Gemeinden	2 2 2 2 <u>10 Punkte</u>
3. a) Wieviele Fassungsarten sind Ihnen bekannt?	3. a) 3 (FA 57, S. 24/25 und Vpf.-Dienst III, Ziff. 146)	2
b) Wie heissen die Fassungsarten?	b) Fassung am Standort der Vpf.-Kp. Fassung am Standort der Fassungsstaffel (Fz.) Fassung im Unterkunftsraum der Truppe	2 2 2 <u>8 Punkte</u>
4. Werden Portoauslagen für <i>Kdo.-Sendungen</i> der Dienstkasse belastet?	4. nein (VR-Nachtrag Nr. 2, Ziff. 461, Abs. 2)	2 Punkte
5. Ein Fourrier kauft Schweinefleisch, lässt sich aber eine Rechnung lautend auf Kuhfleisch ausstellen. Er macht sich strafbar. Gegen welche Ziff. des VR verstösst er?	5. VR-Ziff. 142 VR-Ziff. 181 (d)	2 2 <u>4 Punkte</u>
6. Drei Jeeps sind vom 3.—19. 8. in einem Schuppen eingestellt. Wieviel hat der Rechnungsführer dem Unterkunftsgeber via Gemeinde dafür abzurechnen?	6. Fr. 39.— (3.—13. 8. = $3 \times 10 =$ 30 Nächte à Fr. 1.— 13.—19. 8. = $3 \times 6 =$ 18 Nächte à Fr. —.50 VR-Anhang Ziff. 29 b)	4 Punkte
	Total max.	<u>32 Punkte</u>

Bemerkung zu den Lösungen: Die in Klammer gesetzten Ergänzungen mussten von den Wettbewerbsteilnehmern nicht aufgeführt werden.

Bemerkung zur Bewertung: Wenn die Aufgaben nur teilweise richtig gelöst wurden, so erhält der Teilnehmer die entsprechenden Teilpunktzahlen gutgeschrieben.

Eingegangene Lösungen (mit spätestem Datum des Poststempels vom 31. August 1960 versehen): 126. Die nächste Serie Aufgaben (2. Serie) für unseren Wettbewerb veröffentlichen wir in der Oktobernummer.

Ein Dank der Redaktion

Wie wir in der letzten Nummer unserer Zeitschrift im Rahmen des Reglementes zu unserem fachtechnischen Wettbewerb bekanntgeben durften, stiftet die Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes für den Sieger einen Wanderpreis. Der Sektion Zürich gebührt dafür unser bester Dank.

Stimmen aus dem Leserkreis

-er. Wir wissen, dass wir mit unserem Artikel «Was sollen die Soldaten essen . . . ?» (August-Nummer «Der Fourier») eindeutig für die Erstellung von Verpflegungsplänen und Kostenberechnungen eingetreten sind und damit die Kritik unserer Leser herausgefordert haben. Wir sind gerne bereit, wenn uns weitere diesbezügliche Einsendungen zugehen sollten, diese in unserem Fachorgan erscheinen zu lassen, doch behalten wir uns unsere Stellungnahme dazu zum vorneherein ausdrücklich vor.

Zum obenerwähnten Thema ging uns von Leserseite folgender Beitrag zu:

«Was sollen die Soldaten essen?»

Unter diesem Titel wurde uns in der letzten Nummer wirklich sehr viel Wissenswertes vermittelt und man sollte meinen, dass, sofern man all diesen Empfehlungen nachkommt, einem in einem WK bestimmt nichts passieren kann, und die Truppe mit ihrer Verpflegung ganz sicher sehr zufrieden sein wird.

Menuplanung und Kostenberechnung müssen gelernt und geübt werden. Warum gibt es aber bei uns Wiederholungskurse? Diese Wiederholungskurse sind ja bekanntlich dazu da, um die Truppe jederzeit auf einem kriegstüchtigen Stand zu halten. Militärdienst leisten wir alle nicht wegen der Wiederholungskurse, sondern um im Ernstfalle gerüstet und gewappnet zu sein. Mit einer einwandfreien und genauen WK-Vorbereitung kann sich bestimmt jeder Rechnungsführer seinen Wiederholungskurs angenehmer gestalten und erleichtern. Im Kriegsfall jedoch kann kein Rechnungsführer von seinem Kommandanten jederzeit — nicht einmal 24 Stunden vorher — in Erfahrung bringen, was mit seiner Einheit geschieht, und aus diesem Grunde habe ich mich schon mit dem Gedanken befasst, ob es nicht zweckmässig wäre, von Zeit zu Zeit während eines Wiederholungskurses zu versuchen, die Truppe mit vorher unbekanntem Nachschub zu versehen, so dass der Fourier gezwungen wird, täglich seine Menus neu zusammenzustellen und neu zu berechnen.

Wir ältern Fouriere haben die sogenannten Zwangsfassungen der Verpflegungstruppen bestimmt noch in «guter» Erinnerung und besonders beliebt waren diese sicher nirgendwo. Auch das plötzliche Disponieren muss geübt und gelernt sein und würde mit dazu dienen, die Kriegstüchtigkeit und Bereitschaft auch bei uns «Hellgrünen» zu erhöhen.

Es würde mich interessieren, wie die zuständigen Stellen diesen Gedanken auffassen. -en-»

Ohne einer Entgegnung von zuständiger Seite vorgreifen, oder eine solche präjudizieren zu wollen, haben auch wir uns am Redaktionstisch die angeschnittene Frage überdacht und sind zu gewissen Schlüssen gekommen, die nicht von Bedenken frei sind. Es wird einer späteren Entgegnung vorbehalten bleiben, sie an dieser Stelle unsern Lesern bekanntzugeben.